Der Vorsitzende erläutert den Antrag der AL Fraktion, und Herr Staratschek erklärt, warum die AL Fraktion Zebrastreifen in der Hohenfuhrstraße und der Mühlenstraße wünscht.

Herr Dr. Michalides möchte wissen, ob man Zebrastreifen in das integrierte Handlungskonzept einbringen kann.

Hauptkommissar Fronske erklärt auf die Frage von Herrn Fischer, dass es möglich ist, Zebrastreifen durch Verkehrsinseln zu unterbrechen.

Herr Baßler von der UWG Fraktion weist darauf hin, dass Zebrastreifen an allen drei Überquerungen in der Hohenfuhrstraße sehr unübersichtlich wären.

Herr Knorz gibt grundsätzliche Informationen über Fußgängerüberwege.

Hauptkommissar Fronske erklärt, dass in der Hohenfuhrstraße die Unfälle mit Fußgängern unauffällig sind und es keinen Veränderungsbedarf gibt. Auch die Situation in der Mühlenstraße ist unauffällig.

Herr Lorenz ist der Meinung, dass ein Zebrastreifen für Kinder klarer ist, da Autofahrer bei Querungshilfen unsicher sind, ob sie halten sollen oder nicht. Hauptkommissar Fronske merkt hierzu an, dass die Aufmerksamkeit auf beiden Seiten höher ist, wenn Unsicherheit herrscht. Auf die Frage von Dr. Michalides erklärt Hauptkommissar Fronske, dass ein Schülerlotsenprogramm gestartet werden soll.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der AL Fraktion über die Gestaltung der Fußgängerüberwege Hohenfuhrstraße abstimmen.

Beschlussantrag:

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung mit den zu beteiligenden Behörden Gespräche zu führen, damit die auf der Hohenfuhrstraße vorhandenen Überwege durch Zebrastreifen ergänzt werden. Dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr berichtet die Verwaltung zunächst und stellt auch die Kosten sowie die Finanzierungsmöglichkeit einer solchen Maßnahme dar.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen	AL 1
Nein-Stimmen	SPD 3, UWG 1, CDU 4, Bündnis 90/Die Grünen 1, pro Deutschland 1, FDP 1
	RUA 1

Der Ausschuss stimmt mehrheitlich gegen den Antrag der AL Fraktion.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der AL-Fraktion über die Gestaltung der Fußgängerüberwege Mühlenstraße abstimmen.

Beschlussantrag:

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung mit den zu beteiligenden Behörden Gespräche zu führen, damit die auf der Mühlenstraße in Höhe des Buswendeplatzes der weiterführenden Schulen vorhandenen Überquerungshilfen zu einem Fußgängerüberweg nach § 26 StVO inkl. Beschilderung mit den entsprechenden, reflektierenden Verkehrszeichen Nr. 350 angestrebt werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen	AL 1
Nein-Stimmen	SPD 3, UWG 1, CDU 4 Bündnis 90/Die Grünen 1, pro Deutschland 1, FDP 1
Enthaltungen	RUA 1

Der Ausschuss stimmt mehrheitlich gegen den Antrag der AL Fraktion